

Wasser

Bürgerforschungsschiff nimmt Fahrt auf

In Halle können sich interessierte Bürger an Bord der Make Science Halle, Deutschlands ersten Bürgerforschungsschiffes, durch verschiedene Experimente an der wissenschaftlichen Forschung regionaler Hochschulen aus Sachsen-Anhalt beteiligen. Dabei will die Crew des Schiffes Wissenschaft für alle erlebbar machen.

Jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr können Gäste zur „Offenen Bordtür“ auf das Schiff kommen, das in Halle an den Ufern der Saalepromenade, Steg Nummer 5 ankert. An Ober- und Unterdeck können die Bürgerforscher unter anderem die Wassergüte der Saale bestimmen, das untersuchte Wasser anschließend in einer Umkehr-Osmose-Anlage reinigen und mit Sodabrowsern zu einer spritzigen Limonade verarbeiten. Passend dazu werden in der Bordkombüse kulinarische Delikatessen mit Algen verbacken und den Besuchern zur Verkostung serviert. In sogenannten Algenreaktoren werden die grünen Wasserlebewesen gezüchtet, unter dem Mikroskop untersucht und demonstriert, warum Algen nicht nur auf den Speiseplan gehören, sondern als Wert- und Kraftstoff einen wichtigen Beitrag für eine Wirtschaftsform ohne fossile Brennstoffe leisten können.

Des Weiteren zeigen Designstudierende, wie sich Fischleder zu eleganten Accessoires verarbeiten lässt und in einem digitalen Augmented-Reality-Game können Besucher erfahren, wie regionale Ressourcen umweltschonend und nachhaltig für eine klimaneutrale Wirtschaftsform nutzbar gemacht werden können. Dabei können sie auch ihren eigenen ökologischen Fußabdruck bestimmen.



Zusätzlich bricht die Make Science Halle jeden ersten Sonntag im Monat zu Forschungs Expeditionen auf. „Die Zeiten sind vorbei, dass Wissenschaftskommunikation nur kommunikativ stattfinden kann. Man muss gemeinsam forschen, man muss miteinander etwas tun. Daher haben wir uns gefragt: Was verbindet uns miteinander in Sachsen-Anhalt? Und das ist der Fluss, die Saale“, meint Ilka Bickmann, Vorsitzende des federführenden Vereins science2public.

Dazu haben sich die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Kunsthochschule Burg Giebichenstein, die Hochschulen Anhalt und Merseburg sowie Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft unter der Leitung von science2public – Gesellschaft

für Wissenschaftskommunikation – zum Netzwerk „Blaues Band der Wissenschaft“ zusammengeschlossen, das für neue Mitstreiter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik offensteht.

Die Make Science Halle wird als eines von neunzehn Projekten im aktuellen Wissenschaftsjahres 2020/21 zum Thema der Bioökonomie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Alle Veranstaltungen an Bord der Make Science Halle sind aufgrund der aktuellen Corona-Restriktionen nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

Weitere Informationen unter www.ms-halle.science

